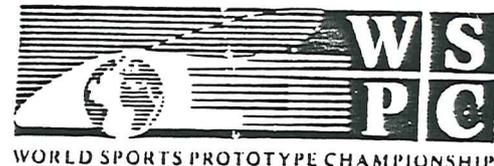


ADAC SPORTWAGEN WELTMEISTERSCHAFT NÜRBURGRING, DEUTSCHLAND 17.-19. AUGUST 1990



Formel 3: Schumacher im ersten Zeittraining vorn

Der Kerpener Michael Schumacher zeigte sich auch im ersten Zeittraining zum neunten Lauf der Deutschen Formel 3-Meisterschaft in Bestform. In 1:36.17 Minuten lenkte der 21jährige seinen Reynard-VW als Schnellster um den Kurs. Dicht dahinter folgte allerdings Otto Rensing, dem nur 7/100 Sekunden auf Schumacher fehlen. "Wenigstens bin ich diesmal fast an Michael's Zeit dran", zeigte sich der VW-Werkspilot zufrieden.

Zufriedenheit herrschte auch im Team von Peter Zakowski. "Zak Junior" hat hier erstmals einen Mugen-Motor im Heck seines Reynard, was sich prompt positiv in den Zeiten niederschlug. "Zwar gab es durch die andere Gewichtsverteilung des Mugen-Triebwerks einiges am Set-up zu ändern", erklärte Zakowski. "Aber alles in allem haben wir doch einen Schritt nach vorne gemacht."

Nicht ganz so glücklich war das Schübel-Team. Im freien Training brach am Reynard-Opel von Wolfgang Kaufmann die Antriebswelle. Damit der Tabellen-Dritte überhaupt zum ersten Zeittraining antreten konnte, verpflanzte man das Getriebe aus dem zweiten Auto von Markus Grossmann in das Kaufmann-Auto. Grossmann, der hier den Brasilianer Eduar Merhy Neto ersetzt und dabei sein Formel 3-Debüt gibt, mußte damit das Geschehen von den Boxen aus betrachten. Zum zweiten gezeiteten Training am Samstag will das Schübel-Team jedoch beide Autos wieder flott machen.

Während Frank Krämer im Eufra-Opel mit der viert-schnellsten Zeit überraschte, herrschte bei vielen anderen absolute Ratlosigkeit. Klaus Panchyrz klagte über heftiges Untersteuern - ohne zu wissen, woran das liegen könnte. Und auch Marc Hessel, Marco Werner und ONS-Youngster Jörg Müller suchten vergeblich die Sekunden. "Wir haben das Auto so oft verändert, alles probiert. Es muß wohl an mir liegen", erklärte Müller seinen enttäuschenden dreizehnten Rang.